

Kreise, immer wieder – und immer wieder anders. Patrick Gablers Zeichnungen folgen einem klaren Kompositionsprinzip, die Gewichtung der Elemente auf seinen großformatigen Blättern sind exakte Auslotungen möglicher Konstellationen auf der Fläche. Kreise, manchmal von kometenhaft sich auflösenden Formen kontrapunktiert, sind das Grundthema, wobei nicht die begrenzende Kreislinie, sondern eher ein Magnetismus die lebhaften zeichnerischen Strukturen zu gruppieren scheint. Die an der Schnittstelle abstrakter und gegenständlicher Darstellung angesiedelten Arbeiten zeichnen eine äußerlich kontemplative und ruhige, im Detail aber komplexe und bewegte »Vermessung« der Welt und sind damit durchaus auch als zeitgenössische Varianten historischer Kartografien interpretierbar – deren Ziel es ja war, dem vorgefundenen *Kaos* einen erfahrbaren *Kosmos* (griechisch: »Ordnung, geregeltes Arrangement, Ornamente) entgegenzusetzen.

Patrick Gablers zeichnerischer Kosmos bietet allerdings keine Simplifizierung oder Schematisierung wie sie geografischen Karten eigen ist. Der Betrachter wird eine »Orientierung« im eigentlichen Sinn vergeblich suchen. Die labyrinthischen Binnenstrukturen seiner Zeichnungen lassen vielmehr zahllose Irrwege zu, die einen staunen lassen fast wie im Märchen.

Gareth Davies schreibt über Gablers Zeichnungen:

»Wären die Zeichnungen Gedichte, dann wäre der Kreis der Reim, der das Bild verdichtet. In seiner Methode scheint zweifellos die Verbindung zur euklidischen Geometrie auf, auch wenn man einwenden könnte, dass Euklids Postulate von Darstellungen unserer Welt nur selten weit entfernt sind. Wenigstens so lange, bis Einstein alles aus der Bahn warf. Die nicht-euklidische Ellipse verleiht dem Geschehen Bewegung und Tiefe. Wir betrachten nicht einfach nur Kreise, sondern auch die fließende Aktivität darin, das Leben, das aus jedem Strich, Schwenk und Schwung ausströmt.«

Lebenslauf Patrick Gabler

1967 geboren in München
1989 –1994 Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg

Einzelausstellungen

- 2009 Galerie Hein Elferink, Staphorst
Kreis und Kosmos, Zeichnungen,
18m Galerie für Zahlenwerte, Berlin
- 2005 *Zeichnungen, 2003-2005*, Projekthaus,
Hamburg
- 2003 *Baño eléctrico en Buenos Aires*, Dibujos,
Centro Cultural Borges, Buenos Aires
- 2001 *Elektrisches Baden*, XI-XXXV, Zeichnungen,
Agentur für Zeitgenössische Kunst, Chris-
toph Grau, Hamburg
- 1998 *Elektrisches Baden*, I-X, Zeichnungen,
Agentur für Zeitgenössische Kunst, Chris-
toph Grau, Hamburg
- 1994 *Mädchen in Kissen*, Zeichnungen, 1991-
1993 Literaturhaus, Hamburg

Gruppenausstellungen

- 2009 *Art Amsterdam*
- 2008 *Line: A Drawing Exhibition*, Estel Gallery,
Nashville
Circulation, Gallery Künstler, Booksmart
Studio, Rochester
Werken op Papier, Galerie van den Berge,
Goes
Art Rotterdam, Galerie van den Berge
- 2007 *Asien Transit*, Kulturstiftung Schloss
Agathenburg
- 2005 *Multiplicity*, An Exploration of Multiples
and Obsession, Spaces Gallery / Cleveland